

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG "RECHTFERTIGUNG DER SPAZIERGÄNGE"

Posted on 19. April 2021 by Susanne Frank, Philine Bickhardt

Diese Ausstellung ist das Ergebnis der Gastprofessur von Yevgenia Belorusetz im Wintersemester 2020/21 am Institut für Slawistik und Hungarologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, die nur unter sehr erschwerten Bedingungen - d.h. praktisch nur online in Zoom - stattfinden konnte. 23.04 bis 25.04 zu besuchen im Strandbad Tegelsee.

Diese Ausstellung ist das Ergebnis der Gastprofessur von **Yevgenia Belorusetz** im Wintersemester 2020/21 am Institut für Slawistik und Hungarologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, die nur unter sehr erschwerten Bedingungen - d.h. praktisch nur online in Zoom - stattfinden konnte. Dennoch - glücklicherweise! - hat sich eine Möglichkeit gefunden, die im Rahmen des Seminars entwickelten Projekte der Studierenden nun in Form einer Ausstellung zu zeigen. Der Ort dafür könnte - nicht nur unter den Bedingungen dieser Tage - nicht besser sein: Das Strandbad Tegelsee, welches gerade von der aus Minsk gebürtigen und in Berlin lebenden Künstlerin Marina Naprushkina und einem Künstlerkollektiv als Location für künstlerische Events und Naturgenuss 'wiederbelebt' wird und nun durch die von Yevgenia Belorusetz konzipierte und kuratierte Ausstellung der HU-Studierenden (soweit das derzeit möglich ist) feierlich eröffnet wird.

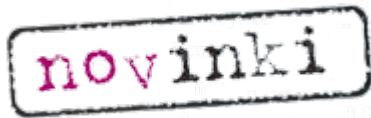
Bitte nicht zögern bei der Anmeldung zu diesem überaus exklusiven Event!

Rechtfertigung der Spaziergänge: Ein bildtextliches Laboratorium zur Voreröffnung des Strandbades Tegelsee

23.04: 17:00-21:00 Uhr

24.04: 14:00-21:00 Uhr

25.04: 14:00-19:00 Uhr



Strandbad Tegelsee, Schwarzer Weg 21, 13505 Berlin

Termine für die Besichtigung der Open-Air-Galerie können hier vereinbart werden:

<https://www.picktime.com/8fa6fb41-b9d5-4dbf-97f5...>

Facebook: https://web.facebook.com/events/268380094953204/?active_tab=about&.rdc=1&.rdr

Bei Fragen per E-Mail an Elisabeth Landenberger: lisa@schaeferhome.de

Mit künstlerischen Beiträgen von:

Bella Badt

Elisabeth Bauer

Giselle Berenice Chavannes

Lisa Jura

Anna Katinka Kultscher

Elisabeth Landenberger

Tamara Naszer

Nicole Stieben

Jakob Wunderwald

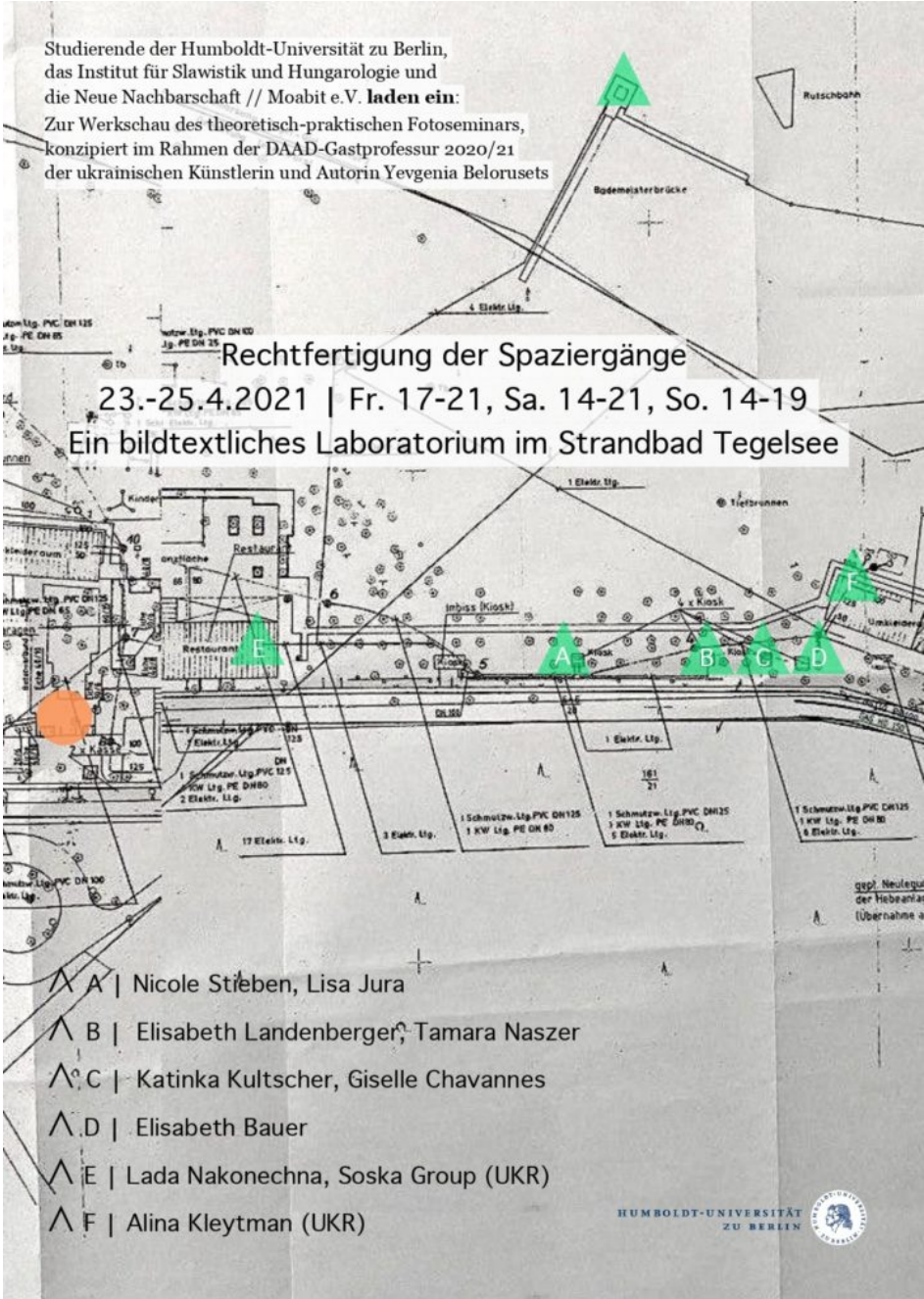
Und einer Werkschau der ukrainischen KünstlerInnen Alina Kleytman, Soska Group, Lada Nakonechna

Kuratorische Beratung: Yevgenia Belorusets

In Kooperation mit dem Strandbad Tegelsee, mit besonderem Dank an Marina Naprushkina

Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin,
das Institut für Slawistik und Hungarologie und
die Neue Nachbarschaft // Moabit e.V. laden ein:
Zur Werkschau des theoretisch-praktischen Fotoseminars,
konzipiert im Rahmen der DAAD-Gastprofessur 2020/21
der ukrainischen Künstlerin und Autorin Yevgenia Belorusets

Rechtfertigung der Spaziergänge
23.-25.4.2021 | Fr. 17-21, Sa. 14-21, So. 14-19
Ein bildtextliches Laboratorium im Strandbad Tegelsee



- ^ A | Nicole Stieben, Lisa Jura
- ^ B | Elisabeth Landenberger, Tamara Naszer
- ^ C | Katinka Kultscher, Giselle Chavannes
- ^ D | Elisabeth Bauer
- ^ E | Lada Nakonechna, Soska Group (UKR)
- ^ F | Alina Kleytman (UKR)



Bella Badt:

Fotoflanieren – die Entdeckung der Narrationen, Begleittexte, 2021.
Was kann entdeckt werden, wenn Bilder und Klänge aus dem Kontext der Spaziergänge entnommen werden und in einen neuen Kontext einer Kulturlandschaft versetzt werden? Kurze essayistische Bildkommentare zu den fotografischen Arbeiten regen Flanierende dazu an, Narrationen zu entdecken oder sie selbst zu entwerfen.
Bella Badt studiert im Master „Kulturen und Literaturen Mittel- und Osteuropas“ an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie arbeitet zu den Themen Avantgarde, Samizdat, Jugendkulturen und Märchen. Sie schrieb Essays zu ausgewählten fotografischen Arbeiten von Yevgenia Belorusets und Lada Nakonechna.

Elisabeth Bauer:

Von Wäldern und Nymphen, Video, 6:19 min/Minipublikation, 2020-2021.
Ausgangspunkt für die theoretisch-praktische Blickstudie ist der alltägliche Fensterblick: Überlegungen über die kulturgeschichtlichen Dimensionen des Blicks, die Dialektik und Historizität „nachlebender“ und Neuer Bilder sowie die Materialität von Wirklichkeit werden angestellt.
Fotografiert mit einer Voigtländer II-b.
Elisabeth Bauer studiert im Master „Kulturen und Literaturen Mittel- und Osteuropas“, ihren Bachelor hat sie in Slawistik sowie in Kunst- und Bildgeschichte absolviert. Sporadisch schreibt sie journalistische Beiträge mit Publikationen in taz, WELT oder auch im Literaturjournal novinki.

Giselle Chavannes:

Ohne Titel, Video, 7:17 min, 2020-2021.
Die Fotoserie ist das Ergebnis meines Kommens und Gehens an immer dieselben Orte: von der Wohnung zum Tempelhofer Feld – und zurück. Die Bilder wurden mit einer Ricoh single lens und einer Zenith 3M aufgenommen.
Giselle Chavannes, Schweizerin und Argentinierin, studiert Europäische Literaturen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihren Bachelor hat sie in Philosophie und Vergleichender Literaturwissenschaft in Genf und Tübingen absolviert.

Lisa Jura:

Ohne Titel, Video, 3:30 min, 2020-2021.
Der Tag war so grau, dass ich eine Lilie gekauft habe, um mich zu erinnern, dass es Leben gibt.
Lisa Jura hat Hungarologie, Südslawistik und Historische Urbanistik studiert.

Anna Katinka Kultscher:

Eroberungen, Video, 5:05 min, 2020-2021.
Ein Wrack, ein Schwarm, kein Regenschirm – bei bestem Wetter fechten Mikro- und Makromächte ihre Kämpfe aus. Wer oder was erobert wen oder was? Ein Spaziergang durch den schönen Gesundbrunnen.
Katinka Kultscher ist Masterstudentin der Europäischen Literaturen und hat im Bachelor Creative Arts studiert.

Elisabeth Landenberger:

Wonder Wheel, Video, 1:45 min, 2021.
Wonder Wheel zeigt Aufnahmen von pandemischen Spaziergängen in Istanbul, New York City, Berlin und der deutschen Provinz. Die Photographien wurden allesamt mit Einwegkameras aufgenommen.
Elisabeth Landenberger ist Studentin der Philosophie, Slawistik sowie Informatik und übersetzt.

Modifizierte Nova-Atlantis-Fragmente, 8 Poster, 2021.

Text/Idee: Elisabeth Landenberger, Design: Yevgenia Belorusets
Die fragmentarische Utopie des Philosophen Francis Bacon „Nova Atlantis“ (1627), umgeschrieben und an die heutige Zeit angepasst.

Tamara Naszer:

Abschied vom Himmel, Video, 6:03 min, 03/2021.
Die Fotoreihe nimmt sich der empfindlichen Lebensperiode der Jugend an und hinterfragt den endgültigen Abschied von der Kindheit.
Tamara Naszer – in Ungarn geboren, Studentin der Musikwissenschaft und Hungarologie – fotografiert mit einer Nikon 150 auf Agfa APX 400-Film.

Nicole Stieben:

Zwischenspiegel, Video, 4:42 min, 2020-2021.
Was macht einen Ort aus und was bewirkt ein Ort bei jedem selbst? Auf mehreren Spaziergängen bin ich an verschiedenen Stationen stehen geblieben, weil sie etwas in mir ausgelöst haben. Was genau, kann ich nicht wirklich sagen. Konkrete Erinnerungen, verblasste Träume oder Visionen? Verlorene Gefühle der Realität sollen eingefangen werden, um dem Spaziergang in seiner Einfachheit einen geheimnisvollen Spiegel vorzuhalten.
Nicole studiert „Kulturen und Literaturen in Mittel- und Osteuropa“ und absolvierte ihren Bachelor in Kunstgeschichte an der Universität Essen. Sie ist als Musikerin, Songwriterin und Komponistin tätig.

Jakob Wunderwald:

Das Irreale der Gegenwart in Fotografien der Gegenwart – Die Gruppe SOSka und Spaziergänge durch die Coronawelt, Essay, 2021.
Jakob Wunderwald ist Masterstudent der Slawistik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er arbeitet zu spät- und postsowjetischer Literatur und Kunst. Darüber hinaus ist er als Übersetzer aus dem Russischen, Belarusischen und Ukrainischen tätig.

SOSka Group (Kollektiv), Kiew:

Barter, DV Video, 6:54 min, 2007
Barter beschäftigt sich mit den Interaktionen innerhalb des zeitgenössischen Kunstmarkts.

Alina Kleytman, Kiew:

RESPONSIBILITY: SHAME, FEAR, AND PRIDE, Farbfilm, 5:49 min, 2017.
Das Video zeigt den schmerzlichen Prozess inneren Wachstums.
Kleytman ist u.a. Trägerin des Public Choice Award (Pinchuk Art Prize).

Lada Nakonechna, Kiew:

Idyll, DV Video, 60 min, 2011/2017.
Eine Radio-Dokumentation der Dorflandschaft von Velykij Pereviz.
Die multimedial arbeitende Künstlerin lebt und arbeitet in Kiew.